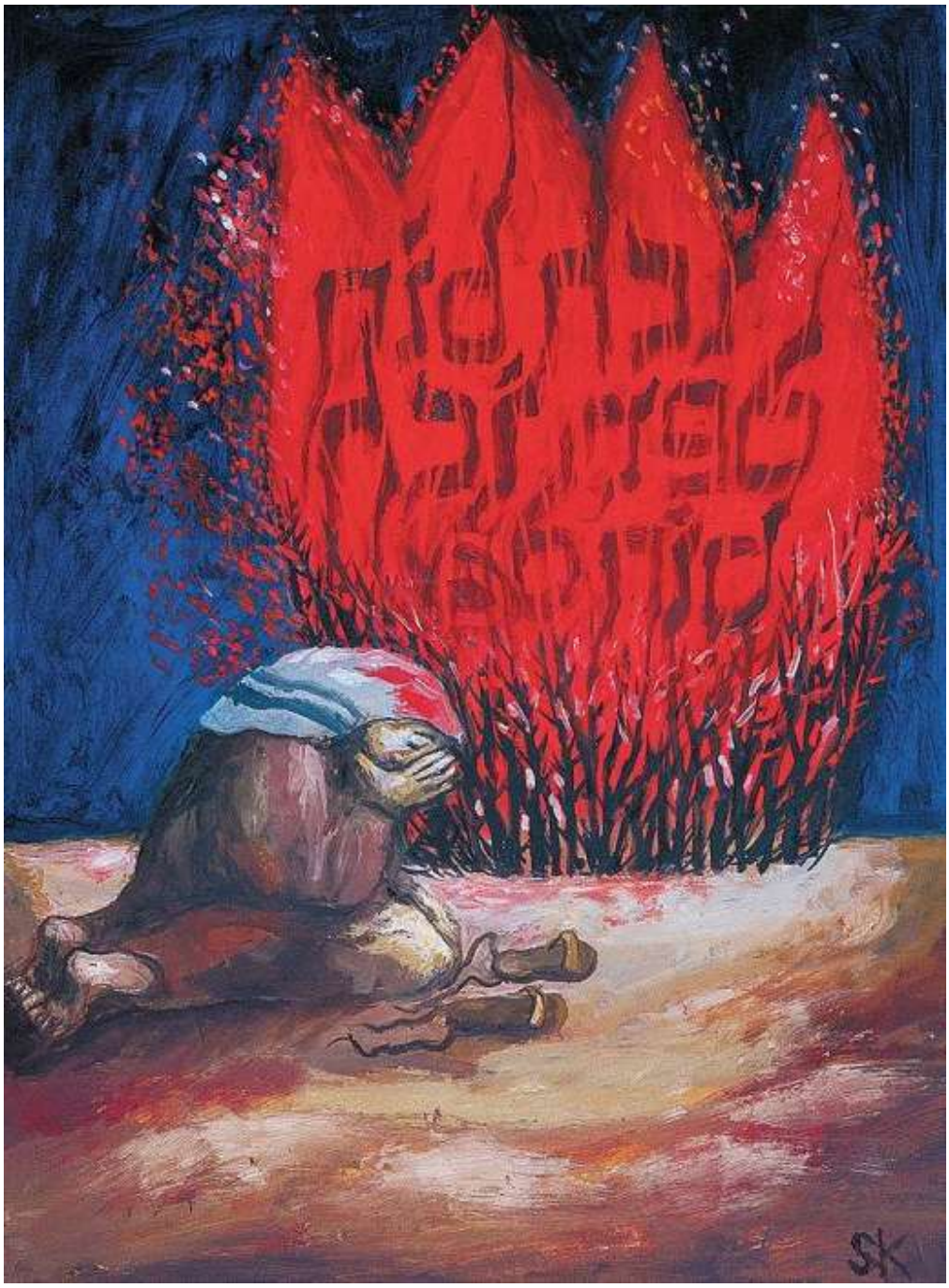
Comunità di
SANT'EGIDIO

Friedensgebet
14. Juli 2025

Gott offenbart seinen Namen



Sieger Köder, Der brennende Dornbusch

Im Zentrum und im Vordergrund: Mose und der brennende Dornbusch. Die Flammenzungen schreiben (spiegelverkehrt) Gottes Namen: »Ich bin der ich bin da.« Gott gibt sich zu erkennen im verhüllenden Feuer menschlichen Geistes und religiöser Erfahrung. Er offenbart sich in der Geschichte als der Gott, der mit uns und bei uns ist, als der Gott des Weges und der Führung, als der allzeit Gegenwärtige, der Geschichtsmächtige, die Geschichte Umgreifende und darin als der Unbegreifliche. Gottes Gegenwart ist die Befreiung der Menschen. Wo das Feuer seiner Liebe in uns zu glühen beginnt, da zerreißen die Fesseln der Sklaverei, da fallen die Lasten, die uns zu erdrücken drohen, zu Boden.

Die Erfahrung von Gottes Nähe ist zugleich das Vernehmen seines Rufes. Seine Gegenwart eröffnet Zukunft, ist Verheißung und darum Zuspruch und Anspruch zugleich. Gott ruft uns, die Freiheit zu leben, zu der er uns befreit hat. So gibt der Dornbusch den Blick frei für neue Wirklichkeiten und Perspektiven, aber auch Herausforderungen.

Liebe Freundinnen und Freunde, die das Friedensgebet der Gemeinschaft Sant'Egidio mittragen,

Für uns wird der in der Wüste, am Sinai, geschlossene Alte Bund erfüllt im Neuen Bund, dem Bund, den Jesus Christus durch Kreuz und Auferstehung besiegelt hat. In Jesus Christus, seinem Sohn, hat sich der Gott Israels, der »Ich bin der ich bin da«, endgültig selbst den Menschen mitgeteilt. Ein neues Zeitalter hat begonnen, eine neue Welt ist im Entstehen.
Aber wiederum sind wir selbst es, die den oft mühsamen Weg der Freiheit gehen müssen. »Zur Freiheit hat uns Christus befreit. Bleibt daher fest, und lasst euch nicht von neuem das Joch der Knechtschaft auflegen« (Gal 5,1).
Wir beten für alle Menschen, die zur Zeit unter dem Joch der Gewalt, des Krieges und der Unterdrückung leiden müssen, um Befreiung und Frieden.

Herzlichen Dank für Eure Beteiligung am Gebet!
Eure Hanni Wenzel, Käthe Wenzel, Wigbert Straßburger

Lesung

Ex 3, 13 - 20

In jenen Tagen, als Gott dem Mose aus dem Dornbusch zurief, sagte Mose zu Gott:
Gut, ich werde also zu den Israeliten kommen und ihnen sagen: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt. Da werden sie mich fragen: Wie heißt er?
Was soll ich ihnen sagen?
Da antwortete Gott dem Mose: Ich bin, der ich bin. Und er fuhr fort: So sollst du zu den Israeliten sagen: Der Ich-bin hat mich zu euch gesandt.
Weiter sprach Gott zu Mose: So sag zu den Israeliten: Der HERR, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt. Das ist mein Name für immer und so wird man mich anrufen von Geschlecht zu Geschlecht.
Geh, versammle die Ältesten Israels und sag ihnen:
Der HERR, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, ist mir erschienen und hat mir gesagt: Ich habe sorgsam auf euch geachtet und habe gesehen, was man euch in Ägypten antut. Da habe ich gesagt: Ich will euch aus dem Elend Ägyptens hinaufführen in das Land der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter, in ein Land, in dem Milch und Honig fließen.

Wenn sie auf dich hören, so geh mit den Ältesten Israels zum König von Ägypten; sagt ihm: Der HERR, der Gott der Hebräer, ist uns begegnet. Und jetzt wollen wir drei Tagesmärsche weit in die Wüste ziehen und dem HERRN, unserem Gott, Schlachtopfer darbringen. Ich weiß, dass euch der König von Ägypten nicht ziehen lässt, es sei denn, er würde von starker Hand dazu gezwungen.
Erst wenn ich meine Hand ausstrecke und Ägypten niederschlage mit allen meinen Wundern, die ich in seiner Mitte vollbringe, wird er euch ziehen lassen.

Gedanken zur Lesung

Mose ist noch zaghaft und unschlüssig angesichts der ihm anvertrauten Aufgabe. Er stellt Gott auf die Probe, indem er ihn nach seinem Namen fragt.
Er sucht eine klare Definition, eine Sicherheit, die ihm hilft, die vielen Fragen der Welt zu beantworten. Gott verweigert sich nicht, auch wenn seine Worte rätselhaft sind.
Mose erhält zur Antwort: „So sollst du zu den Israeliten sagen: Der Ich-bin hat mich zu euch gesandt."
Was hat dieser Name zu bedeuten? Er ist keine ausweichende oder schwierige Antwort und auch keine abstrakte oder theoretische Definition! In gewisser Weise ist Gottes Antwort gar keine Antwort, besser gesagt, seine eigentliche Antwort ist die Nähe zu seinem Volk: Ich bin der, der mit dir ist, der dich auf dem ganzen Weg der Befreiung begleiten und im Land der Verheißung bei dir bleiben wird.
Kurzum, der Name Gottes ist eng mit der Geschichte, mit der persönlichen Beziehung zu seinem Volk verbunden. Der Name Gottes kann nicht in der Abstraktion, nicht als eine Wahrheit erkannt werden, die von unserem Menschsein unabhängig und weit von unserer konkreten, sichtbaren Erfahrung entfernt wäre, die uns so sehr prägt. Gott offenbart sich, indem er in der Geschichte zu denjenigen in Beziehung tritt, die ihn aufnehmen. Er offenbart sich, indem er für die Menschen und vor allem die Schwächsten zum Nächsten wird.
Er ist der Gott-mit-uns, der sich der Völker annimmt, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs: ein Gott, der sich geoffenbart hat, indem er das Leben der Menschen lenkte, die an ihn glaubten, auf ihn hörten und ihm nachfolgten.
Den Namen Gottes erkennt nur, wer sich in der Geschichte eines jeden Tages rückhaltlos auf ihn verlässt. Gott befreit aus der Knechtschaft, damit sein Volk von allem Bösen befreit wird und Gottes eigenes Leben leben kann.

Vincenzo Paglia: Das Wort Gottes jeden Tag 2024/2025, Echter Verlag

---

Die Gebetstexte sind auch auf der Homepage der „Pfarrgruppe Überwald" unter folgendem Link zu finden:
https://bistummainz.de/pfarrgruppe/ueberwald/gruppen/SantEgidio/
Hinweise zu den Gottesdienstübertragungen der Gemeinschaft Sant'Egidio (Internet/YouTube) auf der Homepage:
https://www.santegidio.org/pageID/1/langID/de/idLng/1067/HOME.html

Beten wir für den Frieden auf der Welt:

1. für Frieden in Äthiopien
2. für ein Ende der verbreiteten Gewalt in Haiti
3. für Frieden und ein Ende aller Gewalt im Heiligen Land, dass der Krieg in Gaza ein Ende finde, für die Befreiung der Geiseln
4. für ein Ende der Spannungen zwischen Indien und Pakistan
5. für Frieden und ein Ende aller Gewalt im Irak

6. 6.für ein Ende des Krieges zwischen Israel und Iran
7. für Frieden im Jemen
8. für die Friedensabkommen in Kolumbien
9. für Frieden in Westkamerun
10. für den Frieden in der Region Kivu in der Demokratischen Republik Kongo und ein Ende der Spannungen mit Ruanda

11. für Frieden, Stabilität und ein friedliches Zusammenleben im Libanon
12. für Frieden in Libyen
13. für Mexiko und ein Ende der durch den Drogenhandel verbreiteten Gewalt
14. für ein Ende der Übergriffe und der Gewalt im Norden Mosambiks
15. für Myanmar

16. für Frieden und ein Ende des Terrorismus in Nigeria
17. für ein Ende des Terrorismus und der Übergriffe gegen die Christen in Pakistan
18. für Frieden in Somalia
19. für ein Ende der Gewalt und des Bürgerkriegs im Sudan und im Südsudan
20. für die Versöhnung in Syrien

21. für ein Ende des Krieges in der Ukraine, dass die Waffen schweigen und Wege des Dialogs gefunden werden
22. für die Befreiung aller Entführten überall auf der Welt
23. für das Ende von Judenhass und Fremdenfeindlichkeit in Europa und überall auf der Welt
24. für die Regierenden, dass sie die Welt auf Wege der Versöhnung und des Friedens führen
25. Segne, stärke und behüte, Herr, den Dienst der Gemeinschaft für den Frieden überall auf der Welt; wir bitten auch für alle, die im Einsatz für den Frieden tätig sind

26. Herr, wir bitten Dich für den Frieden auf der Welt und im Leben von uns allen. Behüte, stütze, begleite und segne die Ärmeren, die Flüchtlinge und die Opfer aller Kriege. Behüte uns in Deiner Nähe im Licht Deines Geistes. Amen.

© Hanni Wenzel, Käthe Wenzel, Wigbert Straßburger / 2025